

FRIEDRICH noch sein Meister ZIEMSEN seien auf Grund des vorliegenden Materiales berechtigt, sich in einer so absprechenden Weise darüber zu äußern, wie sie es gethan. Soweit SCHRENCK.

In einem derartigen Streite ist es dem Dritten meist versagt, ohne gewissenhafte Nachprüfung der Behauptungen oder eine eingehende Kenntniss der Fälle Partei zu nehmen. An und für sich schadet ja ein solcher Streit nichts, vielleicht fördert er die Sache, denn er ist ja, wie HERACLIT sagt und VON SCHRENCK anführt: „der Vater aller Dinge“.

PELMAN.

V. KRAFFT-EBING. **Lehrbuch der Psychiatrie auf klinischer Grundlage für praktische Ärzte und Studierende.** Fünfte, vermehrte und verbesserte Auflage. Stuttgart, Enke. 1893. 698 S.

Das bekannte Lehrbuch des Wiener Gelehrten tritt hier in der fünften Auflage hervor, und eine weitere Empfehlung ist wohl durch diese Thatsache allein überflüssig gemacht. Die Vorzüge des Buches sind allgemein anerkannt und schon oft hervorgehoben worden, und so kann ich mich auf die Bemerkung beschränken, daß in dieser 5. Auflage den Erweiterungen des psychiatrischen Studiums volle Rechnung getragen wurde, und KRAFFT-EBINGS Lehrbuch trotz der reichen Entwicklung der psychiatrischen Litteratur nach wie vor an der Spitze marschiert.

PELMAN.

MICHEL BOMBARDA (Lissabon). **Contribution à l'étude des actes purement automatiques chez les aliénés.** *Revue neurol.* I. No. 18. (1893.)

Was man von Bewegungsvorgängen bei Irren weiß, beruht auf reflektorischem Reiz von seiten der sensiblen oder sensorischen Nerven. Daß aber die psycho-motorischen Centren der Hirnrinde, unabhängig von jenen, in Erregung versetzt werden können, beweist die JACKSONSche Epilepsie, wenn sie dem Druck von Tumoren auf die motorischen Centren ihren Ursprung verdankt.

Es fragt sich aber, ob das Lachen, Schreien, Springen, Tanzen, Zerreißen und Handgreiflichwerden der Irrsinnigen, trotz ihres willkürlichen Charakters, von einer mittelbaren Erregung der motorischen Centren durch die sensorischen herrühren, wie MEYNERT, oder direkt entstehen, wie MENDEL behauptet. — Bei den impulsiven Handlungen der Melancholischen, wo Hallucinationen und fixe Wahnideen stets zu Grunde liegen, ist die Reaktion stets reflektorischer Art. Bei den Sinnesdelirien mit psychischer Schwäche begegnet man dagegen oft willkürlichen Akten, wo die Langsamkeit der Äußerung, die stundenlange monotone Wiederholung ein- und desselben Aktes, durchaus nicht an Erregung sensorischer Centren denken lassen.

Zur Begründung führt Verfasser drei eigene Fälle an, von denen die beiden ersten noch Zweifel an der rein automatischen Natur der Bewegungen zulassen.

Nicht so Fall III. *Dementia primitiva*. Stupor, impulsive Gewalthandlungen. Keine Hallucinationen oder Wahnvorstellungen.